



Konzept

Kita
Himmelsstürmer

Februar 2023

Inhalt



Vorwort

1. Vorstellung	4
1.1. Der gesetzliche Auftrag	4
1.2. Lage	5
1.3. Räume	5
1.4. Außengelände	5
1.5. Team	5
1.6. Tagesablauf	6
2. Pädagogischer Ansatz	7
2.1. Unsere Grundhaltung	7
2.2. Unsere Willkommenskultur	7
3. Unser Bild vom Kind	8
4. Das freie Spielen	8
5. Schwerpunkte	10
6. Unser Bildungsangebot	11
7. Wir sind eine Sprachkita	12
7.1. Baby-Signal	13
8. Unser Eingewöhnungskonzept	14
8.1. Zum ersten Mal Kita	14
8.2. Der Übergang vom Krippenkind zum Elementarkind	14
8.3. Zeit in der Familie / Urlaub des Kindes	15
9. Beobachtung und Dokumentation	15
9.1. BaSiK – Sprachentwicklungsbeobachtung	15
10. Schutzauftrag	16
11. Unsere Ernährungsphilosophie	17
11.1. Verpflegung	18
12. Zusammenarbeit mit Familien	19
13. Kooperationen	20

14. Qualität in unserer Kita – Der Qualitätsdialog	21
Schlussbemerkung	22
Quellen	22
Teamversprechen	23

Vorwort

Liebe Leser,

ein Konzept enthält stetiges Entwicklungspotential.

Sie halten das Konzept der Kita Himmelsstürmer in den Händen. Wir möchten Ihnen hiermit das Profil unserer Einrichtung sowie unsere pädagogischen Schwerpunkte erläutern.

Durch die permanente Änderung unserer Bedürfnisse innerhalb der Gesellschaft werden wir mit Unterstützung der Kinder und Familien die fortlaufende Veränderung leben und weiterentwickeln.

1. Vorstellung

In unserer Kita werden ca. 65 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zum Schuleintritt betreut. Wir haben täglich in der Zeit von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr / Krippe bis 16:00 Uhr geöffnet.

In unserer Kita haben wir vier Gruppen eingerichtet. Zwei Krippengruppen sind im Erdgeschoss und zwei Elementargruppen in der 1. Etage untergebracht.

Zwischen Weihnachten und Neujahr macht die Kita Weihnachtsferien. An 6 Tagen im Kalenderjahr finden Team-Tage statt, an diesen Tagen ist die Kita geschlossen. Wir unterstützen Eltern dabei, eine Ausweichbetreuung während der Schließtage zu organisieren, falls der Bedarf besteht.

1.1. Der gesetzliche Auftrag

Unser gesetzlicher Auftrag wird im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII geregelt. Nach § 22 (Kinder- und Jugendhilfe) ist unsere Kita eine Einrichtung, in der sich Kinder halb- oder ganztägig aufhalten und gefördert werden. Wir fördern dabei die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Wir unterstützen die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und helfen den Eltern dabei, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

Dieser Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Es schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, an der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

1.2. Lage

Unsere Kindertagesstätte befindet sich im Stadtteil Groß Borstel. Hier liegt sie in einem Gewerbegebiet mit mittelständigen Unternehmen. Der Flughafen, Lufthansa Technik und Airbus befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Unsere Einrichtung befindet sich im Heselstücken 24, einer Nebenstraße der Sportallee. Eine HVV-Anbindung durch die Buslinien 23, 28 und 292 ist gegeben. Diese gute Busanbindung ermöglicht uns, mit den Kindern Ausflüge ins Hamburger Stadtgebiet zu unternehmen.

1.3. Räume

Die Räumlichkeiten unserer Kita befinden sich in einem Gewerbegebäude mit 4 Etagen, wir sind im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss zu finden. Unsere Räume umfassen eine Fläche von ca. 600 qm². Diese bietet Platz für 2 Krippengruppen (EG) und 2 Elementargruppen (1. OG). Außerdem gibt es einen separaten Schlafräum für unsere Kleinsten, einen Bewegungsraum für alle Kinder und einen Vorschulraum.

1.4. Außengelände

Die Spielfläche neben unserem Kita-Gebäude dient den Kindern für das Spielen an der frischen Luft. Sie gliedert sich in zwei Ebenen. Die untere Ebene bietet Platz für das Fahren mit Fahrzeugen (Bobby-Cars, Dreiräder u.ä.). Eine große Sandkiste steht den Kindern zum kreativen Bauen, Buddeln und Matschen zur Verfügung.

Auf der oberen Ebene finden die Kinder weitere Spielmöglichkeiten. Hier gibt es ein großes Klettergerüst, eine Vogelnestwippe, eine kleine Schaukel und ein Spielhäuschen. Beide Ebenen sind durch eine Rutsche und eine Treppe miteinander verbunden.

1.5. Team

Unser Team besteht aus Sozialpädagogen, staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern, sozialpädagogischen Assistenten, Unterstützungskräften (z.B. FSJ) und Küchenpersonal.

Das pädagogische Fachpersonal fördert jedes Kind in seiner Entwicklung und trägt Sorge für ein einwandfreies Gruppengeschehen. Ebenso wird jedes Kind akzeptiert und wertgeschätzt, damit es sich individuell entwickelt. Die Mitarbeiterinnen zeigen Verständnis für das Verhalten jeden Kindes.

Die Erziehenden sind genauso eigenständige Persönlichkeiten, die ihre Individualität in die tägliche Arbeit mit einbringen. Sie besitzen eine Vorbildfunktion und sind sich bewusst, dass Kinder sehr auf das Verhalten ihrer Bezugspersonen achten. Daher wird von jedem Teammitglied unserer Kindertagesstätte ein professionelles Verhalten und Handeln erwartet.

Praktikantinnen und Praktikanten:

Wir freuen uns, wenn junge Menschen sich für eine Ausbildung mit pädagogischem Schwerpunkt entscheiden. Daher bieten wir Praktikumsplätze an und leiten unsere Praktikantinnen und Praktikanten während der Praxis-Phase und in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften an.

Genauso bieten wir in unserer Kita berufsbegleitende Ausbildungsmöglichkeiten an. Praktikanten, welche ein Praktikum zur Berufsfindung oder in Vorbereitung auf ein Au-Pair-Jahr absolvieren möchten sind jederzeit herzlich willkommen.

Fortbildungen:

Unsere Mitarbeiter werden durch interne Studientage regelmäßig zu bestimmten Themen geschult. Dazu gehören auch Erste-Hilfe-Kurse und Brandschutzübungen. Ansonsten orientieren sich die Studientage an aktuellen pädagogischen Thematiken.

Darüber hinaus hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, eigenständig Fortbildungswünsche abzusprechen und an diesen teilzunehmen. So können die individuellen pädagogischen Schwerpunkte geschult werden und es entwickelt sich ein multiprofessionelles Team.

1.6. Tagesablauf (Neu ab August 2023)

Hier die wichtigsten Eckpunkte unseres Tagesablaufes:

6:00 – 9:00	Frühdienst und Bringzeit der Kinder
8:00	Öffnung der beiden Bereiche (Krippe und Elementar)
9:00 – 9:30	Frühstück
9:30 / 10:00	Morgenkreis im Elementarbereich
10:00 – 11:00	Angebote / Projekte / Spielzeit
11:30 – 12:00	Mittagessen für die Krippenkinder
12:00 – 12:30	Mittagessen für die Elementarkinder
12:00 – 14:00	Unsere Kleinen schlafen
13:00 – 14:00	Ruhezeit für unsere Großen
Ca. 14:00 / 14:30	Nachmittagssnack
14:30-16:00	Nachmittag / Spielzeit in der Krippe
17:00 – 18:00	Spätdienst für Elementarkinder

2. Pädagogischer Ansatz

Unser Team arbeitet und lebt täglich den

situationsorientierten Ansatz.

Die Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt. Sie bringen ihre Erlebnisse, Eindrücke, Fragestellungen etc. mit in

die Kita. Unsere Pädagogen greifen diese auf und beschäftigen sich gemeinsam mit den Kindern an der Antwortfindung. Je größer die Anzahl der Kinder mit den gleichen Interessen ist, je umfangreicher können die Pädagogen darauf eingehen.

„Diese Aussage eines Kindes fand ich so schön, dass ich sie nicht mehr vergessen kann: ‚Die Sonne und der Regen sind die Mama und der Papa vom Regenbogen!‘“

(Diana, Sonnenschein-Gruppe)

2.1. Unsere Grundhaltung

Die Entwicklung der Selbständigkeit eines jeden Kindes steht in unserer Arbeit stets im Vordergrund. Wir ermutigen, begleiten, unterstützen und helfen den Kindern, sich eigenständig zurecht zu finden und den Kita-Tag selbstbestimmt zu meistern. Ein wertschätzender und toleranter gegenseitiger Umgang ist uns dabei wichtig. Wir geben Hilfestellung, wenn diese gewünscht ist oder benötigt wird (z.B. beim Anziehen) und zeigen Verständnis für individuelle Bedürfnisse. Eine Partizipation der Kinder beim Kita-Alltag ist ausdrücklich gewollt und erwünscht. Die Erziehenden achten dabei auf ein faires Miteinander und geben den Kindern Hilfestellungen, um aufkommende Konflikte gemeinsam zu lösen.

Das letztendliche Ziel unserer Erziehenden ist es, Kinder gestärkt in den nächsten Lebensabschnitt gehen zu lassen.

2.2. Unsere Willkommenskultur

In unserer Kita treffen jeden Tag viele verschiedene, kleine und große Personen und Persönlichkeiten aufeinander.

Die Unterschiedlichkeit macht Jeden besonders und einzigartig und die Kita verbindet uns täglich alle.

Damit wir uns alle wohl und willkommen fühlen, arbeiten wir an einer offenen, wertschätzenden und toleranten Kultur des Miteinanders. Jeder soll die Möglichkeit haben, sich mitzuteilen und einzubringen.

Für Fragen und Anliegen nehmen wir uns Zeit und freuen uns, wenn diese offen und ehrlich kommuniziert werden. So sind wir in der Lage, uns zusammen darüber auszutauschen und gemeinsame Lösungswege zu finden.

Informationen (Briefe und Aushänge) schreiben wir immer mehr in einfacher Sprache, damit uns jeder verstehen kann. Außerdem nutzen wir Bilder und Symbole,

um die Mitteilungen verständlicher zu machen. Individuelle persönliche Rückmeldungen und Gespräche sind uns wichtig, damit wir jeden erreichen. Sprachmittler unterstützen uns bei Elterngesprächen, wenn dies gewünscht ist.

3. Unser Bild vom Kind

Unser Bild vom Kind ist das eines aktiven, forschenden Individuums, das neugierig, selbstbestimmt und im eigenen Tempo die Welt entdeckt und sich entwickelt. Unser oberstes Ziel ist es, jedes Kind in seiner Persönlichkeit anzunehmen, sich einfühlsam auf die Bedürfnisse des Kindes einzulassen, es in seiner Entwicklung verlässlich zu begleiten und zu fördern, ihm emotionalen Rückhalt zu geben, um es so zu ermutigen, eigenaktiv und neugierig seine Umwelt zu erkunden.

Gemeinsam mit den Eltern gewöhnen wir neue Kinder behutsam an den Kita-Alltag und ermöglichen ihnen, eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zu den Erziehenden aufzubauen. Kinder brauchen sichere Bindungen, um ihre Entdeckerneugierde ausleben zu können.

Ein grundlegendes Instrument der Entwicklungsbegleitung des Kindes ist die Beobachtung und Dokumentation des kindlichen Lernprozesses. Es werden regelmäßig Beobachtungsmappen geführt, auf deren Grundlage pädagogische Bildungsangebote in Form von Aktivitäten und Projekten zielgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen des einzelnen Kindes erarbeitet und angeboten werden.

4. Das freie Spielen

Welche Bedeutung hat das Spiel für die kindliche Entwicklung?

Wir bemerken immer wieder, wie wichtig das freie Spiel für die Kinder ist. Freispielphasen sind sehr wertvoll für die Entwicklung einer Sozialkompetenz und decken soweit alle Bildungsbereiche ab. Das Kind lernt, sich innerhalb der Gruppe zu bewegen und mit anderen Kindern ins Gespräch zu kommen. Es müssen Spiele und Planungen abgesprochen und Kompromisse diskutiert werden. Die Kinder haben während des Freispiels die Möglichkeit sich eigenständig, gemäß ihren Interessen, für verschiedene Spiele zu entscheiden. Hier zählen wir ein paar Beispiele auf:

- Motorik: Laufen, Rennen, Hüpfen, Toben, Klettern
- Naturwissenschaft: Tiere, Experimente, Bauen und Konstruieren
- Kreativität: Basteln, Malen, Schneiden, Werken, Kleben
- Logik: Puzzeln, Memory, Brett- und Tischspiele
- Rollenspiele: Verkleiden, Familie, Küche, Kita, Berufe
- Musik: Singen, Instrumente ausprobieren, Klänge erzeugen

- **SPRACHE:** Sprache begleitet alles Innerhalb des freien Spiels lernen die Kinder, sich eigenständig und selbständig im Raum zu bewegen. Sie lernen

„Ein Junge holt sich aus unserer Spielküche eine kleine Pfanne und dann aus einer anderen Ecke einen kleinen Ball. Nun legt er den Ball in die Pfanne und versucht, ihn immer wieder hochzuwerfen und mit der Pfanne aufzufangen - wie mit einem Tischtennisschläger. Ich freue mich immer, wenn ich diese Momente im freien Spiel beobachten kann!“

(Yvonne, Sternchen-Gruppe)

Geduld zu haben, wenn ein Spiel bereits benutzt wird. Oft wird ausdauernd an einer Sache gearbeitet, bis diese geschafft ist. Dabei gibt es manchmal Schwierigkeiten und Frust und das Kind lernt, damit umzugehen. Ist die Sache erfolgreich geschafft, stellt sich ein Erfolgserlebnis ein und die Kinder berichten stolz von ihren Leistungen.

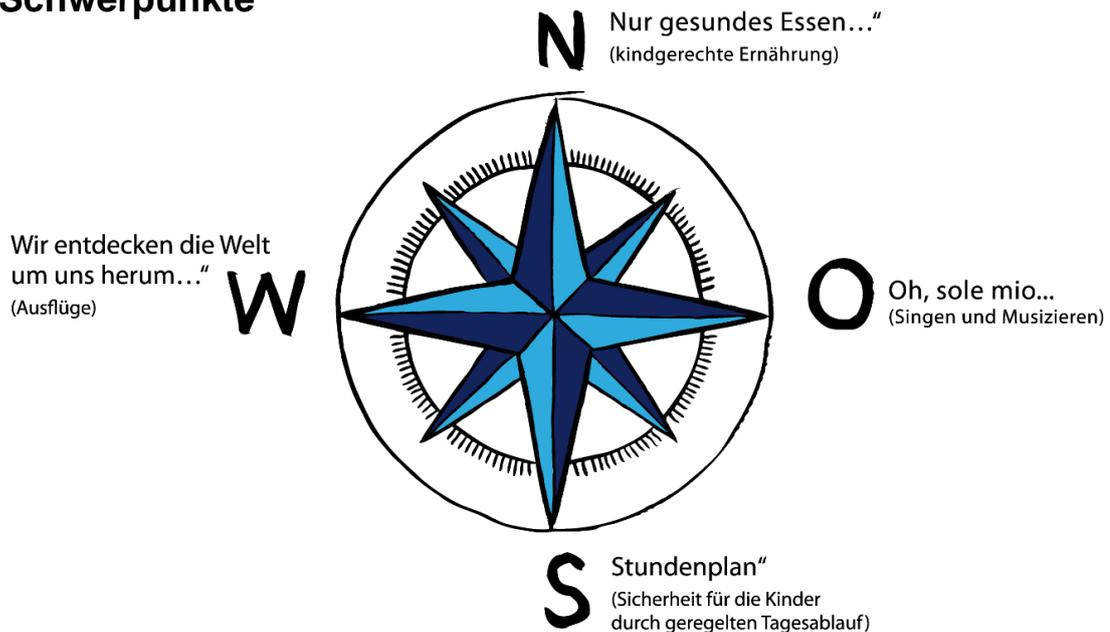
Welche Rolle übernehmen die pädagogischen Fachkräfte beim Spielen und Lernen der Kinder?

Die pädagogischen Fachkräfte sehen sich als Vorbild und Lernbegleiter. Ihr Handeln umfasst das Motivieren und Anleiten von Spiel- und Lernsituationen während des Kita-Tages. Ebenso fungieren sie als Aufsichtsperson und sicherer Anlaufpunkt bei Problemen oder Konflikten. Weiterhin erklären sie die Kita-Regeln und achten auf deren Einhaltung.

Unsere Erziehenden sehen sich als Spiel- und Lernpartner. Sie möchten die Kinder neugierig machen und Anreize schaffen, damit sich die Kinder mit vielen unterschiedlichen Spiel- und Lernthemen auseinandersetzen können.

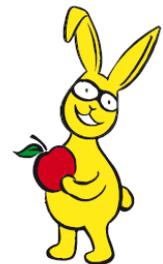
Weiterhin ist es das Ziel unseres pädagogischen Fachpersonals, jedem Kind einen guten und erfolgreichen Zugang zur Gruppe zu ermöglichen. Dies erreichen wir durch das Anbieten ausgesuchter Spiele, das eigene Mitspielen und entwicklungspezifische Angebote. Dadurch beziehen wir jedes Kind nach seinen individuellen Fähigkeiten mit ein und bestärken es, eigenständig innerhalb der Gruppe zu agieren.

5. Schwerpunkte



N – „Nur gesundes Essen...“

Unsere hauseigene Kita-Küche gehört seit der Eröffnung mit dazu. Unser Küchenteam bietet den Kindern jeden Tag ein leckeres und kindgerechtes Mittagessen. Lesen sie dazu gerne den Punkt „Ernährung“.



O – „Oh sole mio...“



Musik, Singen und Musizieren macht den Kindern besonders viel Spaß und nimmt daher einen wichtigen Stellenwert im Tagesablauf ein. Bereits unsere Jüngsten singen vor dem Mittagessen, benutzen kleine Instrumente oder lernen Fingerspiele. Bei unseren Großen ist jeden Tag von ca. 9:30 bis 10:00 Morgenkreis. Alle Kinder begrüßen sich, singen gemeinsam Lieder

und besprechen den Tag.

Einmal pro Woche besucht uns eine Musikpädagogin und bietet für Kinder ab 15 Monaten in Kleingruppen musikalische Früherziehung an. Dieses Angebot kann von den Eltern zusätzlich gebucht werden.

S – „Stundenplan“

Unsere Pädagogen in den Gruppen orientieren sich bei Bildungsangeboten an den Hamburger Bildungsempfehlungen. Es ist uns wichtig, dass für die Kinder ein breit aufgestelltes Angebot zur Verfügung stellt, welches alle Bildungsbereiche umfasst.

W – „Wir entdecken die Welt um uns herum“

Unsere Kita befindet sich in Hamburg, einer Großstadt. Hier gibt es natürlich sehr viel zu entdecken und dies wird unseren Kindern in zahlreichen Ausflügen vermittelt.

„Als ich einmal mit den Kindern in den Wald gegangen bin, da sind wir an einer kleinen Wiese vorbei gegangen und dort waren ganz viele kleine Gänseblümchen. Ein Kind sagte zu mir: ‚Schau mal Helge, das Gras freut sich auf den Sommer, deswegen sind da so viele Blumen.!'“

(Helge, Regenbogen-Gruppe)

„Wir entdecken die Welt“ bedeutet für uns genauso das selbständige Erforschen der eigenen Umwelt. Das zeigen uns die Kinder jeden Tag. Sie bringen uns etwas mit, stellen uns Fragen und beobachten ihre Umgebung. Diesen ständigen Prozess des Entdeckens und Lernens greifen wir auf und finden mit den Kindern Antworten und Lösungen.



6. Unser Bildungsangebot

Unser pädagogisches Fachpersonal erarbeitet Angebote und Projekte, welche sich einerseits an den aktuellen Interessen der Kinder und andererseits an den Hamburger Bildungsempfehlungen orientieren. Grundsätzlich kann jedes unserer Bildungsangebote einem der folgenden Lernbereiche zugeordnet werden:

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziale und kulturelle Umwelt
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Mathematik
- Natur, Umwelt, Technik

Vorschul-Projekt

Mit dem Start eines Kindes in die Kita, beginnt auch die Vorbereitung auf die Schule. Alle Erfahrungen, welche ein Kind während seiner Kitazeit sammelt, bereiten es auf den nächsten Lebensabschnitt

„Es ist Mittwoch und wir machen im Elementarbereich gemeinsam verschiedene Angebote. Die Sonnenscheinkinder besuchen die Regenbogenkinder im Morgenkreis. Während wir warten, stellt ein Kind fest: ‚Ich hör' es trampeln. Ich glaube, das sind die Sonnenscheinkinder!' Ein anderes Kind erwidert: ‚Vielleicht eine ganze Herde Sonnenscheinkinder - so wie Dinosaurier!'“

(Nadine, Regenbogen-Gruppe)

Schule vor. Mit diesem Wissen erstellen wir unsere Angebote und Projekte, damit eine umfassende Förderung in allen Bildungsbereichen ermöglicht werden kann. Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere Vorschulkinder gezielt zu fördern. Das geschieht beispielsweise durch erstes Rechnen, Mengen erfassen, Schwungübungen, Silbenübungen und kleine Experimente.

Das Verhalten in der Gruppengemeinschaft steht für uns im Vordergrund. Wir unterstützen die Kinder, sich gegenseitig zu helfen und ermutigen sie, sich diese Hilfe eigenständig zu suchen.

Die Erziehung zur Selbständigkeit umfasst somit für uns ein wichtiges Lernziel. Diese kann nur in Zusammenarbeit mit den Familien gelingen.

Die Kinder benutzen erste Lernhefte und Arbeitsblätter, welche ihnen das Arbeiten mit eigenen Arbeitsmaterialien vermitteln soll. Teilweise benutzen wir Material von Verlagen, welche auch von den Hamburger Grundschulen verwendet werden.

7. Wir sind eine Sprach-Kita!

Seit 2018 nimmt unsere Kita am Bundesprogramm „Sprach-Kita – weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Innerhalb dieses Programms arbeitet unser Kita-Team intensiv an folgenden drei Themen:



Sprache begleitet uns in jeder Situation in der Kita. Daher möchten wir uns intensiv mit dieser Thematik beschäftigen und unsere sprachliche Begleitung stets reflektieren und verbessern.

Weiterhin möchten wir für alle Kinder Sprachanlässe schaffen, sodass jedes Kind die Möglichkeit bekommt, sich mitzuteilen. Das schaffen wir, indem wir alle Alltagssituationen sprachlich begleiten und zusätzlich Angebote schaffen, bei welchen der sprachliche Austausch im Vordergrund steht:

- Bilderbuchbetrachtungen
- Erzähltheater

- Arbeit mit Bildkarten
- Gesprächs- und Singkreise
- Kreisspiele
- Tischspiele
- Langfristige Fortbildung Baby-Signal im Krippenbereich

Inklusiv zu Arbeiten und zu Handeln bedeutet für uns, dass jedes Kind und jede Familie in unserer Kita willkommen sind. Wir suchen stets nach neuen Möglichkeiten, um alle Familien möglichst gleichermaßen zu erreichen und einzubeziehen. So nutzen wir nun vermehrt Bilder oder Piktogramme, um unseren Tagesablauf darzustellen. Elternbriefe und Aushänge bieten wir in einfacher Sprache und mit zusätzlichen Bildern an, gegebenenfalls informieren wir stets persönlich. Wir suchen verstärkt den gemeinsamen Austausch, um allen Familien eine Rückmeldung über den Kita-Tag zu geben. Durch Angebote für die gesamte Familie möchten wir alle näher zusammenbringen und gemeinsame Erlebnisse schaffen (z.B. Grillfest im Sommer, offene Eltern-Cafés oder Mit-Mach-Nachmittage).

7.1. Baby-Signal

In unserem Krippenbereich fanden 2019 und 2020 regelmäßig Baby-Signal-Kurse statt. Diese wurden von den Kindern und unserem pädagogischen Fachpersonal so gut angenommen, dass wir seit 2021 ebenso im Elementarbereich Baby-Signal-Kurse buchen. In kleinen spielerischen Einhalten erlernen die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte sprachbegleitende Gebärden.

Die Einheiten stehen stets unter einer bestimmten Thematik, zum Beispiel:

- Tiere
- Fahrzeuge
- Spielzeug
- Lebensmittel
- Festtage (Ostern, Weihnachten)

Eine Übersicht mit den aktuell erlernten Gebärden hängt anschließend immer in der Kita aus, sodass die Familien die sprachbegleitenden Gebärden auch zu Hause anwenden können. Außerdem erhalten die Familien kleine Schulungen über die Baby-Signal-Gebärden während der Elternabende oder der Familien-Cafés.

„Es ist immer wieder eine Freude, wenn ich sehe, wie die Kinder schon nach ein paar Tagen die Gebärden anwenden, die sie zuvor beim Baby-Signal gezeigt bekommen haben.“

(Julia, Wölkchen-Gruppe)

8. Unser Eingewöhnungskonzept

8.1. Zum ersten Mal Kita

„Ich bin jedes Mal wieder überrascht, wie schnell Kinder in der Eingewöhnung zu uns Vertrauen aufbauen können, obwohl sie zu Beginn teilweise große Schwierigkeiten hatten, sich vom Elternteil zu lösen.“

(Jennifer, Wölkchen-Gruppe)

Die Eingewöhnungszeit von Kindern zwischen 6 Monaten und 6 Jahren wird in unserer Kindertagesstätte nicht nach Alter unterschieden. Diese Zeitspanne bedeutet für unser Team nicht nur die Arbeit mit dem Kind, sondern auch mit der Familie.

Wir verzichten bei der Eingewöhnung der neuen Kinder auf ein festgelegtes Modell oder Programm

– wir betrachten dies als Anregung (z.B. das Berliner Eingewöhnungsmodell), jedoch nicht als Vorgabe.

Die Eingewöhnungsphase soll für jedes Kind individuell und nach eigenem Tempo stattfinden. Bewährt hat sich, wenn das Kind während der gesamten Eingewöhnungszeit von einer Bezugsperson (Mutter, Vater, Oma, Opa) begleitet wird – so werden dem Kind jeden Tag die gleichen Bedingungen seitens der Familie geboten und es kann sich besser auf die Zeit in der Kindertagesstätte konzentrieren.

Wichtig ist uns, dass die Eltern stets in Kontakt mit den Mitarbeiterinnen bleiben, gemeinsam Absprachen treffen und sich auch an diese Entscheidungen halten. Nur wenn die Eltern unseren Mitarbeiterinnen vertrauen, wird es auch das Kind tun – dann ist eine optimale Eingewöhnung gewährleistet.

8.2. Der Übergang vom Krippenkind zum Elementarkind

Es ist uns wichtig, dass der Wechsel vom Krippen- in den Elementarbereich für die

Kinder schonend und liebevoll geschieht. Für diese

Eingewöhnungsphase lassen wir uns Zeit und beobachten, wie das Kind mit der neuen Situation umgeht.

Die Eltern erhalten natürlich im Vorweg Informationen bezüglich des Gruppenwechsels und halten mit uns Rücksprache während des Verlaufs der Eingewöhnungsphase.

Dieser Gruppenwechsel kann sich über einige Wochen hinziehen, damit das Kind genügend Zeit hat, sich an das

„Im Bewegungsraum sitzen zwei Kinder im Kreisel - unserer „Salatschüssel“ - und wollen gedreht werden. Beim Versuch auszustiegen sagt ein Kind: ‚Mir ist jetzt ganz doll schwindelig! Es steht wacklig auf und muss lachen und ich auch.“

(Uta, Sternchen-Gruppe)

neue Umfeld zu gewöhnen und behutsam hineinzuwachsen.

Ein wichtiger Aspekt für uns ist, dass kein Kind allein den Wechsel in den Elementarbereich vollzieht – dies geschieht stets in kleinen Grüppchen. Somit ist gewährleistet, dass die Kinder sich gegenseitig unterstützen können und mit bereits bekannten Spielpartnern die Gruppe wechseln.

8.3. Zeit in der Familie / Urlaub des Kindes

Ein Kita-Tag ist immer sehr aufregend, spannend und ereignisreich. Aber er ist genauso anstrengend und bedeutet für die Kinder über eine längere Zeit von seinen wichtigsten Bezugspersonen getrennt zu sein.

Für die gesunde Entwicklung eines Kindes sind Freizeiten zu Hause und mit der Familie sehr wichtig. Da wir keine längeren Schließzeiten haben, können die Eltern die Urlaubszeiten eigenständig festlegen. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder im Zeitraum zwischen April und September mindestens 2 Wochen am Stück Urlaub haben. Zwischen Weihnachten und Neujahr macht unsere Kita Ferien. Unser Team ist sich einig, dass jedes Kind diese besinnliche Zeit im Kreis der Familie verbringen sollte.

9. Beobachtung und Dokumentation

Zur Reflexion der pädagogischen Arbeit ist es für die Mitarbeiterinnen äußerst wichtig die Kinder während des Aufenthaltes in der Kindertagesstätte zu beobachten. So können Interessen und Vorlieben herausgefunden, sowie die Entwicklungsfortschritte des einzelnen Kindes wahrgenommen werden. Mit Hilfe einer Beobachtungsmappe halten die Mitarbeiterinnen ihre Wahrnehmungen schriftlich fest und werten sie aus. Diese Beobachtungsmappen bilden somit die Grundlage für die Elterngespräche, welche regelmäßig, ca. einmal in einem halben Jahr, stattfinden. Falls Eltern darüber hinaus Bedarf an einem persönlichen Gespräch haben, kann mit unseren Pädagogen gerne ein zusätzlicher Termin vereinbart werden.

9.1. BaSiK – Sprachentwicklungsbeobachtung

In unserer Kita nutzen wir den BaSiK-Bogen, um die Sprachentwicklung der Kinder zu beobachten und zu dokumentieren.

BaSiK bedeutet: Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung

Dabei werden folgende Bereiche betrachtet:

1. Basiskompetenzen
 - Auditive Voraussetzungen
 - Mundmotorik
 - Taktil-kinästhetische Kompetenzen
 - Emotional-motivationale Kompetenzen
 - Soziale Kompetenzen

2. Sprachverständnis
3. Semantisch-lexikalische Kompetenzen
4. Phonetisch-phonologische Kompetenzen
5. Prosodische Kompetenzen
6. Morphologisch-syntaktische Kompetenzen
7. Pragmatische Kompetenzen
8. Literacy

Innerhalb der Entwicklungsgespräche geben wir den Familien einen Überblick über die sprachliche Entwicklung ihres Kindes und besprechen gemeinsam die Auswertung des BaSiK-Bogens.

Die einzelnen Bereiche können nach der Auswertung gezielt betrachtet werden, sodass Stärken und eventuelle Auffälligkeiten schneller sichtbar gemacht werden. Somit können auch passende Fördermaßnahmen besprochen werden.

10. Schutzauftrag

Der Landesrahmenvertrag, welchen wir als Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit der Stadt Hamburg geschlossen haben, regelt unseren Schutzauftrag gegenüber den zu betreuenden Kindern.

Hier heißt es in § 13:

„Die Tageseinrichtungen ergreifen die zum Schutz von Kindern erforderlichen Maßnahmen entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe (...). Zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte entwickeln die Träger ein Umsetzungskonzept. Aus diesem Konzept muss hervorgehen, nach welchen Verfahren das Gefährdungsrisiko abgeschätzt wird, inwieweit erfahrene Fachkräfte einbezogen, Eltern beteiligt und welche eigenen Maßnahmen zum Schutz der Kinder zu welchem Zeitpunkt ergriffen werden. Des Weiteren muss benannt werden, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form das zuständige Jugendamt beteiligt wird.“

Bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung gehen wir in folgenden Schritten vor (wir orientieren uns dabei an der „Arbeitshilfe zum ‚Kinderschutz‘ in Kindertageseinrichtungen“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes):

- Schritt 1: Erkennen möglicher Kindeswohlgefährdungen
- Schritt 2: Austausch im Team / mit der Leitung
- Schritt 3: Einschalten der Kinderschutzfachkraft
- Schritt 4: Gemeinsame Risikoabschätzung
- Schritt 5: Gespräch mit den Eltern / Sorgeberechtigten
- Schritt 6: Aufstellen eines Beratungs- und/oder Hilfeplans
- Schritt 7: Überprüfung der Zielvereinbarung
- Schritt 8: gegebenenfalls erneute Risikoabschätzung
- Schritt 9: gegebenenfalls Inanspruchnahme des ASD „vorbereiten“
- Schritt 10: Information und Einschalten des ASD

Unser kitaeigenes Kinderschutzkonzept wurde gemeinsam in mehreren Teambesprechungen und einem Studientag erstellt. Es bietet Informationen, Hilfestellungen und Arbeitsansätze für alle Fragestellungen innerhalb des Kita-Alltags in Hinblick auf die Kinderschutzaspekte und Kinderrechte.

11. Unsere Ernährungsphilosophie

Ausgewogene und möglichst vollwertige Ernährung ist uns wichtig. Dies bedeutet aber nicht den vollständigen Verzicht auf Fleisch oder Wurst. Unser Schwerpunkt der Ernährung liegt auf pflanzlichen und vollwertigen Lebensmitteln, wie Getreide, Kartoffeln und Hülsenfrüchten.

Fleisch und Fisch nimmt ebenso einen genauso wichtigen Stellenwert einer Mahlzeit ein. Denn durch Ihre reichhaltigen Mineralien sowie Kohlenhydrate & Proteine sind Sie für eine vollwertige Ernährung des Kindes genauso wichtig wie Obst und Gemüse.

Ernährungspyramide

Unser gut ausgebildeter und geschulter Chefkoch stellt vollwertige und ausgewogene Mahlzeiten, auf Basis der Ernährungspyramide, zusammen. Dies stellt eine wichtige Grundlage dar, um das körperliche und geistige Wachstum des Kindes zu unterstützen und zu fördern.

Altersgerechte Zubereitung

Eine ausgewogene, kaloriengerechte und gesunde Ernährung eines Kleinkindes ist die Grundlage für eine gute und altersgerechte Entwicklung und beugt ernährungsbedingten Krankheiten vor. Auch auf unsere jüngsten Kinder geht unsere Küchencrew ein und bereitet bei Bedarf auch täglich frische Breimahlzeiten zu.

Speiseplan

Unser Speiseplan wird monatlich erstellt. Dabei achtet unser Küchenchef auf eine Abwechslungsreiche Kost, gerne auch unter der Verwendung von saisonalen Produkten, um unseren Kindern schon in frühen Jahren eine vielseitige, ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Allergene und Lebensmittelzusatzstoffe werden deutlich in Textform sowie, mittels Piktogramme im Speiseplan ausgewiesen.

Allergien & Unverträglichkeiten

Unser Küchenteam geht auf Allergien und Unverträglichkeiten Ihres Kindes ein und bereitet gerne individuelle Mahlzeiten für Ihr Kind zu.

Bitte sprechen sie nötige Diäten oder vorhandene Allergien gemeinsam mit unserer Küchenleitung sowie zuständigen Erziehern ab. Bitte schildern Sie uns auch ärztliche Atteste und Diätanweisungen. Wir benötigen ärztliche Atteste. Bitte schildern Sie uns auch Diätanweisungen ihres Kinderarztes.

Süßigkeiten

Süßigkeiten und Naschereien gelten als etwas „Besonderes“ und werden auch entsprechend gehandhabt. Zweimal in der Woche gibt es ein süßes Dessert. Die übrigen Tage servieren wir Obst als Nachtisch.

Auf künstliche Süßstoffe wird in unserer Küche gänzlich verzichtet.

Kultur

Die Kita Himmelsstürmer beherbergt ein breites Spektrum verschiedenster Kulturen und Essgewohnheiten. Dabei achtet unser Küchenteam auch auf verschiedene Speisevorschriften unterschiedlicher Religionen und bereitet auch sehr gerne alternative Gerichte zu. Dies geschieht im Rahmen unserer Möglichkeiten und kann gerne mit unserem Küchen-Team im Einzelfall abgesprochen werden.

11.1. Verpflegung

Gemüse

Die Verwendung von frischen, saisonalen Gemüsen ist für uns selbstverständlich. In der Kita Himmelsstürmer wird hauptsächlich frisches Gemüse zubereitet. Auf Konservengemüse wird vollständig verzichtet.

Obst

Alltäglicher Obstkonsum ist Voraussetzung einer gesunden Ernährung. Daher wird täglich frisches Obst gereicht, denn die süßen Früchte der Natur enthalten viele wertvolle Stoffe und Vitamine aber dafür wenig Kalorien. Obst passt als Dessert zu jeder Hauptmahlzeit und eignet sich auch toll als Snack für zwischendurch.

Speiseablauf

In jeden Gruppenraum gibt einen festen Platz, wo die Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Zwischenmahlzeit am Nachmittag) in einer kindgerechten, ruhigen, Atmosphäre eingenommen werden können.

Tische und Stühle entsprechen der Größe der Kinder so dass die richtige Körperhaltung bei der Nahrungsaufnahme gewährleistet ist.

Für die Einnahme des Mittagessens wird ein Zeitrahmen bis zu einer Stunde als angemessen erachtet.

Unser Essgeschirr ist aus Porzellan und ermöglicht den Kindern Erfahrung mit zerbrechlichem Material zu sammeln. Das Besteck ist in Größe und Form für Kinderhände geeignet. Die Erzieher entscheiden nach eigenem Ermessen, welches Besteck für die jeweilige Mahlzeit benötigt wird

„Kinder geben halt immer eine ehrliche Rückmeldung, das unterscheidet sie von vielen Restaurantgästen. Umso mehr bin ich erfreut, ihre strahlenden Gesichter zu sehen, wenn es ihnen vorzüglich geschmeckt hat. Dieses Gefühl kann einem keine Restaurantküche der Welt bieten!“

(Ralf, Küche)

Autarkie & Regionalität

Wir sind stolz darauf das unser Küchen- und Waschbetrieb vollständig autonom und ohne externe Dienstleister funktioniert. Bisher konnten wir dadurch auch in Krisensituationen einen konstanten Regelbetrieb gewährleisten.

12. Zusammenarbeit mit Familien

Unser vorrangiger Wunsch in Bezug auf die Elternarbeit ist, dass alle Eltern die Chance und Möglichkeit haben sollen, sich aktiv in den Kita-Alltag mit einzubringen. Das geschieht auf unterschiedliche Weisen:

Regelmäßig stattfindende Elternabende bieten Informationen zu aktuellen Kita-Themen und erteilen auch über zukünftige Planungen, Projekte und Vorhaben Auskunft.

Während eines Elternabends wird einmal jährlich ein Elternbeirat gewählt. In diesem sind Eltern aus möglichst allen Gruppen vertreten. Der Elternbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen mit der Leitung. Gemeinsam werden neue Ideen und Aktionen besprochen und geplant. Außerdem erhält der Elternbeirat neue Informationen sofort und hat gleichzeitig die Aufgabe, diese Informationen unter der Elternschaft weiterzuleiten. Darüber hinaus hat jedes Elternbeirat-Mitglied die Möglichkeit, sich im Bezirkseleiternausschuss oder Landesleiternausschuss aktiv zu beteiligen.

Weiterhin finden im Laufe des Kita-Jahres einige Highlights statt, bei welchen sich Eltern gerne beteiligen können. So übernehmen Eltern zum Beispiel bei Sommerfesten Aufgaben oder helfen bei den Vorbereitungen. Flohmärkte bieten Eltern stets eine gute Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen.

Eltern und Erzieher verstehen wir als gleichwertige Partner, die sich zum Wohl der Kinder gegenseitig achten und respektieren, offen und freundlich aufeinander zugehen, Anliegen und Wünsche ernst nehmen und gemeinsam nach Lösungen für Probleme suchen.

Wir wollen die Erziehungskompetenz der Eltern nutzen, um die Wünsche, Bedürfnisse, aber auch die Probleme und Ängste der Kinder besser zu verstehen. Wir verstehen uns als eine familienergänzende Einrichtung und respektieren die unterschiedlichen Erziehungsstile der Familien.

Wir legen Wert darauf, eine harmonische Atmosphäre zwischen Eltern und Team zu schaffen, in der unterschiedliche Auffassungen offen ausgesprochen werden dürfen. Menschen haben das Recht auf unterschiedliche Meinungen. Dies respektieren wir und wollen dies an die uns anvertrauten Kinder vermitteln. Wir wollen die Eltern bei ihrer Erziehung unterstützen und bieten dafür Hilfe an.

13. Kooperationen

Der Stadtteil, in welchem sich unsere Kindertagesstätte befindet, weist eine Vielfalt an Einrichtungen und Institutionen auf. Wir sind offen gegenüber Aktivitäten, die sich an Kinder und Familien richten und beteiligen uns daran. Beispielsweise nehmen wir regelmäßig am Stadtteilstfest in Groß Borstel teil. Weiterhin gibt es Netzwerktreffen der sozialen Einrichtungen, bei welchen unsere Kita vertreten ist. Hier findet ein Austausch der Einrichtungen statt. Die Zusammenarbeit ermöglicht beispielsweise, Familien dabei zu unterstützen, einen freien Kita-Platz im Stadtteil zu finden.

Kindermitte

Unsere Kita ist Mitglied im Verband Kindermitte. Unser Verband stärkt uns im Hintergrund, versorgt uns mit aktuellen Informationen und bietet Möglichkeiten zum Austausch. Weiterhin können wir an Fortbildungen teilnehmen oder gemeinsam Inhouse-Schulungen planen. Hier finden wir stets eine Beratung über alle kita-aktuellen Themen.

Kita Seminare Hamburg / Supervision

Unser Team hat regelmäßig Supervision. Dies ist für uns ein Mittel, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gemeinsam auszutauschen. So können auch Problematiken oder Konflikte innerhalb eines geschützten Rahmens aufgearbeitet werden. Mit Hilfe von Supervision finden wir gemeinsam Strategien und Lösungen, die wir in der täglichen Arbeit anwenden können. Unsere Zusammenarbeit wird dadurch klarer und wertschätzender.

Lütte Skol

Bereits seit 2011 arbeiten wir mit der Musikschule „Lurette Skol“ zusammen. Am Donnerstagvormittag ist eine Musikpädagogin in unserer Kita und bietet musikalische Früherziehung für Kinder zwischen 18 Monaten bis 6 Jahren an. Bei Interesse kann dieses Angebot von den Familien zusätzlich gebucht werden.

Eric Sarninghausen

Eric ist freiberuflicher Diplom-Biologe und bietet in unserer Kita das Angebot „Forschen, Experimentieren und Entdecken“ an. Jeden Freitag besucht Eric unsere Kita und vermittelt den Kindern ab ca. 4,5 Jahren einen Einblick in die Naturwissenschaft. Das Angebot findet in zwei Kleingruppen statt und wird von einem Kita-Teammitglied begleitet.

14. Qualität in unserer Kita – Der Qualitätsdialog

Um eine gleichbleibende Qualität der pädagogischen Arbeit langfristig zu gewährleisten, arbeiten wir regelmäßig mit dem gesamten Team an unserer Qualitätsentwicklung.

Dazu nutzen wir das Programm „Qualitätsdialog“ (QD) und werden von unserem Verband Kindermitte in regelmäßigen Angeboten diesbezüglich unterstützt.

Im QD wird die gesamte pädagogische Arbeit innerhalb von vier großen Bereichen betrachtet: HALTUNG / ICH / DIE WELT / WIR IN DER KITA

Jeden Bereich betrachtet und bearbeitet unser Kita-Team jeweils ein Jahr lang. Wir fokussieren uns dabei auf bestimmte Fragestellungen, welche wir in internen Bilanzen, Peer-Gruppen-Tagen und Auswertungsworkshops erörtern, besprechen und Ziele für die weitere Arbeit festsetzen.

Es ist uns wichtig, positive Arbeitsansätze zu erkennen und auszubauen – fehlende Aspekte werden deutlich gemacht und können abgebaut werden. Um dies zu erreichen legen wir ein großes Augenmerk auf unsere Qualitätsentwicklung.



Quelle: <https://kindermitte.org/qualitaet/qualit1> (24.02.2023)

Schlussbemerkung

Das Konzept stellt den Stand Februar 2023 dar und unterliegt der ständigen Entwicklung.

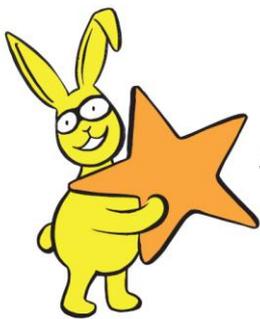
Quellen:

- <http://www.kita-buero.de/informationen>
- Der paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. „Arbeitshilfe zum ‚Kinderschutz‘ in Kindertageseinrichtungen“
- <http://www.renatezimmer.de/2-3-basik-begleitende-alltagsintegrierte-sprachentwicklungsbeobachtung-in-kindertageseinrichtungen>
- <https://kindermitte.org/qualitaet/qualitaetsdialog>

TEAMVERSPRECHEN



Hiermit versprechen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätte Himmelsstürmer, unser Konzept mit Leben zu füllen, es in der täglichen Arbeit zu integrieren und weiter zu entwickeln!



Sternchen



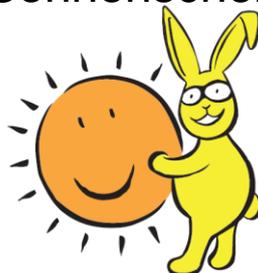
Küche

Wölkchen



Regenbogen

Sonnenschein



Leitung und
Verwaltung